

«Bild der Woche» #37

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



KEYSTONE, VALENTIN FLAURAUD

Nun geht es dem Plastik-Abfall an den Kragen

Die Schweiz ist europäischen Vergleich sehr gut beim Recycling von Glas oder Aluminium. Sehr schlecht ist dafür die Bilanz beim Plastikabfall wie Joghurtbecher, Shampoo-Flaschen, Fast-Fashion-Verpackungen oder Wrap-Boxen. Denn von den jährlich 790'000 Tonnen Kunststoffabfällen – das wären im Vergleich rund 160'000 Elefanten – landet rund 3/4 in der Kehrlichtverbrennung (KVA), wenn kein PET. Dabei entsteht zwar Energie, aber kein neuer Rohstoff. Norwegen und Schweden recyceln über 40 Prozent ihres Plastikabfalls, Deutschland, Spanien und Tschechien mehr als 35 Prozent. Die Schweiz schafft nur rund 25 Prozent. Pikant dabei: Wir recyceln sehr wenig, verbrauchen pro Kopf aber deutlich mehr Plastik als der europäische Durchschnitt.

Das soll sich nun aber ändern: Seit diesem Sommer gilt in der Schweiz eine neue Verpackungsverordnung. Neu müssen Kunststoffverpackungen zu mindestens 55 % und Getränkekartons zu mindestens 70 % wiederverwertet werden. Zudem sind Hersteller und Händler gesetzlich verpflichtet, Einwegverpackungen aus Kunststoff zurückzunehmen und zu verwerten. Eingeführt wird zudem ein schweizweit einheitlicher, nationaler Plastiksammelsack der Branchenorganisation RecyPac. Er soll das Sammeln vereinfachen.

Allerdings ist das Wiederverwerten von Haushaltsplastik nicht so einfach wie bei Glas oder Aluminium. Aus Hygienegründen dürfen daraus meist keine neuen Lebensmittelverpackungen entstehen. Unser Hauptbild zeigt Plastikabfall in der Recycling-Fabrik La Poissine in Grandson. In solchen Fabriken wird der Plastikmüll sortiert, gesäubert und dann geschreddert (Kontextbilder 2 & 3). Das daraus gewonnene Granulat wird danach zur Produktion von langlebigen Industrieprodukten wie z.B. Kabelschutzrohre, Flaschen für Reinigungsmittel oder Blumentöpfe verwendet.

Das unterscheidet diesen Abfall auch von PET; die drei Buchstaben stehen für Polyethylenterephthalat. Es handelt sich um eine sortenreine Plastikform, die problemlos wiederverwendet werden kann. Flaschen, die mit dem PET-Logo gekennzeichnet sind, können daher wieder als Flaschen verwendet werden. Daher werden sie separat gesammelt. Alles andere ist eben Plastik. Und soll nun ebenfalls nicht mehr einfach weggeworfen, sondern wiederverwertet werden.



KEYSTONE VALENTIN FLAURAUD



KEYSTONE, VALENTIN FLAURAUD

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten